

MERKBLATT FÜR MÜNDLICHE MODULPRÜFUNGEN (Prof. Pethes)

In der mündlichen Modulprüfung sollen Sie nachweisen, daß Sie Themen und Fragestellungen aus einem dem Modul zugeordneten Seminar selbständig auf der Grundlage der aktuellen Forschung erarbeiten und präsentieren können. Darüberhinaus wird im fachwissenschaftlichen BA sowie im Lehramts-MA ein Überblick über Epochen der deutschen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart erwartet, den sie anhand ausgewählter Texte aus der Leseliste des Instituts belegen sollen. Im fachwissenschaftlichen Master betrifft dieser allgemeine Prüfungsteil literaturtheoretisches Grundlagenwissen, das anhand der zugehörigen Leseliste zu erarbeiten ist.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Prüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem meiner Hauptseminare. Zur Anmeldung, Terminvereinbarung und Themenbesprechung steht die Sprechstunde zur Verfügung. Hier vereinbaren wir ein Schwerpunktthema, zu dem ca. fünf Primär- und zehn Sekundärtexte auszuwählen sind – Hinweise zum systematischen Bibliographieren finden Sie bei Bedarf auf dem „Merkblatt zur Abfassung schriftlicher Hausarbeiten“ auf meiner Homepage. Zehn Tage vor dem vereinbarten Prüfungstermin erbitte ich ein Thesenpapier per Email im Umfang von zwei Seiten, das Thema, Literaturangaben sowie pro Thema ca. fünf übergeordnete Thesen enthält, die die Schwerpunkte Ihrer Vorbereitung angeben und die durch stichwortartige Unterpunkte zu differenzieren sind, die interpretatorische oder textanalytische Ansätze, historische Kontexte, exemplarische Textstellen sowie Thesen der Forschung benennen.

Das Thesenpapier dient als Gerüst für das Prüfungsgespräch, bei dem auch ein/e Protokollant/in anwesend ist, der/die die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung dokumentieren, aber keine Fragen stellen wird. Ihre wesentliche Prüfungsaufgabe während dieses Gesprächs besteht darin, auf alle Fragen möglichst konkret, ausführlich und eigenständig zu antworten. Es empfiehlt sich daher, neben der Vorbereitung auf die Prüfungsinhalte auch das freie Sprechen über die gewählten Themen zu üben. Achten Sie dabei insbesondere darauf, daß Sie begründete Argumente zu den einzelnen Gegenständen entwickeln und diese auf konkrete Textstellen aus den Primärwerken bzw. Forschungsbeiträgen zu beziehen imstande sind. Wichtig ist also nicht nur das Verfügen über Faktenwissen, sondern auch die Fähigkeit, dieses Wissen auf konkrete Fragen anzuwenden, verschiedene Perspektiven auf ein und denselben Sachverhalt kritisch zu vergleichen sowie Themenkomplexe und Texte historisch wie theoretisch zu kontextualisieren. Rückfragen und Richtigstellungen seitens des Prüfers signalisieren Ihnen, das Fragen noch nicht zufriedenstellend beantwortet wurden und geben Ihnen Gelegenheit zur Präzisierung. Die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung wird Ihnen direkt im Anschluß an die Prüfung bekanntgegeben.

Im Anschluß an diesen ca. 20-minütigen Prüfungsteil folgt ein allgemeiner Prüfungsteil im Umfang von ca. 10 Minuten. Studierende im fachwissenschaftlichen Bachelor und im Lehramts-Master wählen hierzu auf der Grundlage der Leseliste des Instituts zur Literaturgeschichte drei Epochen aus, denen Sie jeweils einen Erzähltext, ein Drama und ein Gedicht zuordnen; hinzu kommt ein frei wählbarer theoretischer Text. Bei der Vorbereitung dieser Texte sollten die epochentypischen Merkmale im Zentrum stehen. Gegenstand des Prüfungsgesprächs zur Literaturgeschichte werden entsprechend Fragen der Zugehörigkeit oder Abweichung von Texten zu ästhetischen Programmen und Strömungen der jeweiligen Epochen sein. Im fachwissenschaftlichen Master wählen Studierende mindestens drei Werke aus der Theorie-Leseliste des Instituts und bereiten diese vor dem Hintergrund methodischer Fragestellungen der Literaturwissenschaft vor. Die Leselisten finden sich zum Download auf der Homepage des Instituts.